

## Gemeinderatsvorlage Nr. 81/2015

Vorlage an	GR <input type="checkbox"/>	VA <input checked="" type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-W <input type="checkbox"/> OR-T <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	18.6.2015		
Vorberatung	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	OR-W <input type="checkbox"/> Beirat <input type="checkbox"/> VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-T <input type="checkbox"/>	öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Beteiligte FB: 1	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Aktenzeichen 241.21	Stichwort		Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

**TOP: Neubau eines Aula-/Mensagebäudes und Umbau des Schulgebäudes der Ludwig-Erhard-Schule in Sulgen durch den Landkreis Rottweil**

### 1. Bericht:

Der Landkreis Rottweil als Schulträger der Beruflichen Schulen beabsichtigt, für die Beruflichen Schulen in Sulgen ein Aula-/Mensagebäude zu erstellen, die Ludwig Erhard Schule umzubauen und eine überdachte Verbindung zwischen den Gebäuden der Ludwig Erhard Schule und der Friedrich Ebert Schule zu errichten. Die Pläne werden in der Sitzung vorgestellt.

Im Hinblick auf die Entwicklung hin zu Ganztageschulen und mehreren Vollzeitschulen an den Beruflichen Schulen war beabsichtigt, eine gemeinsam nutzbare Mensa für die Schulen in Sulgen zu schaffen. Dazu hat es auch mehrere Gespräche zwischen den Verwaltungen von Stadt und Landkreis gegeben.

Im Verlaufe des Planungsprozesses hat sich jedoch gezeigt, dass im vom Landkreis vorgesehenen Gebäude nicht alle an das Aula-/Mensagebäude gestellten Anforderungen erfüllt werden können. Im Einzelnen sind dies:

- Berufliche Schulen:
- Mensa für jugendliche/erwachsene Schüler/Lehrer
  - Veranstaltungsraum
  - Prüfungsraum
  - Aufenthaltsraum für Berufsschüler

- GWS Sulgen:
- Mensa hauptsächlich für Grundschüler und Werkrealschüler

Das im Auftrag des Landkreises geplante Mensagebäude sieht einen Essbereich von 117 qm und einen Aula/Aufenthaltsraum von 90 qm vor. Der Essbereich sieht 60 Sitzplätze vor. Erwartet werden bereits im Schuljahr 2015/16 von der GWS ca. 65 Essenteilnehmer. Bei den Beruflichen Schulen gibt es keine Teilnahmepflicht am Mittagessen wie dies bei den Ganztagesgrundschulern der Fall ist. Vorsichtig geschätzt wird anfangs mit ca. 40 – 50 Essen aus den Berufsschulen gerechnet. D.h. es werden bereits anfangs ca. 100 – 110 Essen und damit 2 Schichten erforderlich sein. Eine weitere Zunahme der Essenzahlen würden dann bereits 3 Essenschichten erforderlich machen. Dies würde schulorganisatorisch problematisch. Seitens der GWS Sulgen rechnen wir bei vollständiger Realisierung der Ganztageschule mit ca. 200 Essen. Die neue Mensa wird diese Personenzahl aber nicht versorgen können.

Hinzu kommt, dass der unsererseits ebenfalls als Essbereich gedachte, nur durch eine Faltschwand getrennte, weitere Raum nun von den Beruflichen Schulen als Aula, Prüfungsraum und Aufenthaltsraum für Schüler beansprucht wird. Dieser Raum soll u.a.

den durch den Hallenbadabbruch entfallenen Vortragssaal ersetzen. In dem Raum fanden bis zum Abbruch regelmäßig die Prüfungen der Berufsschulen, Verabschiedungen und sonstige Feierlichkeiten statt. Seit dem Hallenbadabbruch sind diese Nutzungen provisorisch auf verschiedene Gebäude verteilt.

An den Beruflichen Schulen finden jährlich 25 Prüfungstage mit einer Prüfungszeit bis ca. 13.00 Uhr statt. D.h., dass in dieser Zeit ein Mensabetrieb nicht möglich ist und die Möblierung jeweils für das Essen bzw. die Prüfung umgestellt werden müsste. Neben dem dadurch verursachten erheblichen Aufwand ist dies mit einer Ganztagesgrundschule und verpflichtender Essenteilnahme nicht zu vereinbaren. Auch die vorgesehene Nutzung als Aufenthaltsraum mit entsprechender Gestaltung passt nicht mit der Mensanutzung für die Grundschüler zusammen.

Wir schlagen daher vor, dass die Stadt sich nicht am Mensagebäude des Landkreises beteiligt und für einen eigenständigen Essenbereich an seiner Schule in Sulgen sorgt. Im kommenden Schuljahr ist dies durch eine weitere Nutzung des Essbereichs im Gebäude der GWS möglich. Darüber hinaus soll eine städtische Mensa im Zusammenhang mit der weiteren Schulentwicklung vorgesehen werden.

## **2. Beschlussvorschlag**

1. Die Stadt begrüßt, dass der Landkreis die Beruflichen Schulen in Sulgen weiter ausbaut und den Berufsschulstandort Schramberg attraktiver gestaltet.
2. Da im geplanten Aula-/Mensagebäude und seiner vorgesehenen Mehrfachnutzung der Bedarf für das Mittagessen an der Ganztagesgrundschule und Werkrealschule Sulgen nicht in vollen Umfang befriedigt werden kann beteiligt sich die Stadt nicht an der Mensa der Beruflichen Schulen.
3. Die Essenversorgung an der GWS Sulgen wird im Schuljahr 2015/16 im seit 2014 eingerichteten Essbereich weitergeführt.
4. Zusätzliche Kapazität zur Einnahme des Mittagessens an der städt. Schule in Sulgen soll im Rahmen der weiteren Schulentwicklung geschaffen werden.

Schramberg, den 27.5.2015

B.Kammerer  
FB 3

U. Weisser  
FB 1

## **3. Aufnahme auf die Tagesordnung am 18.6.2015**

Thomas Herzog  
Oberbürgermeister